



II-6216 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

21. 353.110/135-I/6/88

20. Dezember 1988

An den
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 W i e n

*2817/AB
1988-12-21
zu 2831/J*

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Stix, Dr. Gugerbauer haben am 21. Oktober 1988 unter der Nr. 2831/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend das Angebot der Sowjetunion auf gemeinsamen Arbeiten für den ökologischen Schutz der Donau gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

"Ist Ihnen bekannt, welche konkreten Vorhaben mit dem Angebot der Sowjetunion, gemeinsame Arbeiten für den ökologischen Schutz der Donau durchzuführen, verbunden sind?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Die entsprechende Passage in der Tischrede von Ministerpräsident Ryschkow lautet: "Ich komme nicht umhin zu sagen, daß die Sowjetunion und Österreich gemeinsame Interessen auch auf so einem wichtigen Gebiet haben wie Ökologie und Umweltschutz. Wir schlagen vor, gemeinsame wissenschaftliche Studien über Probleme des Waldschutzes, der Reinhaltung der Luft und Gewässer in Angriff zu nehmen sowie gemeinsame umweltschützende Maßnahmen betreffend die Donau durchzuführen".

Schon bisher bestehen zwischen Österreich und der Sowjetunion in Angelegenheiten des Umweltschutzes institutionelle Kontakte. So etwa im Rahmen der

- 2 -

"österreichisch-sowjetischen Gemischten Kommission für die wirtschaftlich-wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit" und im Rahmen der "Deklaration der Donaustaaten über wasserwirtschaftliche Zusammenarbeit an der Donau".

Im Gefolge meines Besuchs in der Sowjetunion und der Erklärung des sowjetischen Ministerpräsidenten war der Besuch einer sowjetischen Expertengruppe in Wien vom 19. bis 23. Dezember 1988 anberaumt. Es sollten Möglichkeiten über die Intensivierung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes zwischen Österreich und der Sowjetunion erarbeitet werden. Infolge der Erdbebenkatastrophe in der UdSSR mußte der Besuch auf Ende Jänner/Anfang Februar 1989 verschoben werden.

Konkrete Vorhaben für den ökologischen Schutz der Donau, wie sie Ministerpräsident Ryschkow in seiner Tischrede in Aussicht gestellt hat, sind bisher nicht erarbeitet worden. Von österreichischer Seite besteht aber die Absicht, dieses Angebot weiter zu verfolgen.

